

HERAUSGEGEBEN VON

MOSAİK Gesundheit

Ein Projekt für lesbische, bisexuelle und queere
Frauen* in Niedersachsen
mosaikgesundheit.de

Projektträgerschaft: **LiN – Lesbisch in Niedersachsen**
Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V.
Asterstr. 2 | 30167 Hannover

In fachlicher Kooperation mit: **Frauen- und Mädchen
GesundheitsZentrum (FMGZ) Region Hannover e.V.**

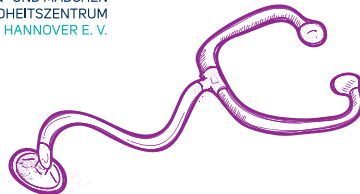
Texte: J. Lach, E. Ahmann
Layout: GELBE GARAGE Werbeagentur



Für sexuelle und
geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen

Gefördert aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Frauen- und MädchenGesundheitsZentrum
Region Hannover e.V.
Escherstraße 10 | 30159 Hannover
Kontakt: Edith Ahmann
Tel.: 0511 300 45 46
Mail: info@fmgz-hannover.de
Web: fmgz-hannover.de



**Wir haben Dir hier einige Anregungen
aufgelistet, diese können von Frau* zu Frau*,
aber auch von Situation zu Situation variieren.**

- Ein Outing ist nicht zwingend notwendig, kann allerdings ein befreiendes Gefühl sein
- Sprich Dein*e Ärzt*in ruhig an, wie er*sie zu frauen*liebenden Frauen* steht
- Überleg Dir vor Deinem Besuch, welche Haltung Du Dir von deine*r Ärzt*in zu frauen*liebenden Frauen* wünschst
- Du kannst den Besuch bei Deine*r Ärzt*in abbrechen, wenn Du Dich unwohl fühlst
- Du hast zu jeder Zeit die Freiheit eine*n andere*n Ärzt*in aufzusuchen
- Hol Dir Tipps und Empfehlungen von Freund*innen zu Ärzt*innen ein

**„KOMMT ‘NE
LESBE ZUM
ARZT...“**

**RATGEBER FÜR
FRAUEN*LIEBENDE FRAUEN*
RUND UM DEN ÄRZT*INNENBESUCH**

VOR DER BEHANDLUNG

Viele frauen*liebende Frauen* scheuen den Besuch bei dem*der Ärzt*in, aus Angst vor und/ oder Erfahrungen mit Diskriminierung oder Ablehnung.

Dieses Manual soll Dich dabei bestärken, eine gute individuelle und respektvolle Behandlung bei Deine*r Ärzt*in zu erhalten; egal ob Du bei Dein*er Hausärzt*in, bei Dein*er Gynäkolog*in oder bei Dein*er Endokrinolog*in bist.

Denn Du hast ein Recht darauf, dass Dein*e Ärzt*in Dich über Deine Behandlung ausführlich und verständlich berät, ganz gleich ob während oder nach der Behandlung. Unwichtig ist dabei auch, ob Du zu einer Routineuntersuchung gehst oder bei einer schwerwiegenden Diagnose behandelt wirst.

Teile Dein*er Ärzt*in wichtige Vorinformationen mit. Schreibe eine Liste mit wichtigen Informationen wie Vorerkrankungen, Allergien etc. und bringe sie mit!

Du hast ein Recht darauf, dass Dein*e Ärztin Dich über die Diagnose sowie das Ziel der Behandlung aufklärt und Dir erläutert, welchen Vorteil und welche Nebenwirkungen die medizinische Behandlung hat bzw. haben kann. Vertraue in die Erfahrung Deines*r Ärzt*in; hinterfrage jedoch Therapien/ Behandlungen und traue Dich, nach Alternativen zu fragen. Erkundige Dich bei Unsicherheit mit der Therapie, ob Dein*e Ärzt*in die gleiche Behandlung eigenen Verwandten oder Partner*in ebenfalls empfehlen würde.

WÄHREND DER BEHANDLUNG

Sollte während der Behandlung eine schwerwiegendere Diagnose gestellt und eine dementsprechende Behandlung benötigt werden, kann dies verunsichern.

Um eine gute Therapieentscheidung zu treffen, kannst Du Dich an folgenden 5 Fragen orientieren:

1. Wie lauten die Erkrankung und das Behandlungsziel?
2. Gibt es Vorteile der Behandlung gegenüber keiner Therapie?
3. Wie lauten diese Vorteile konkret?
4. Gibt es Nebenwirkungen?
5. Welche Alternativen zur Therapieform gibt es?

Im Zweifelsfall kannst Du Dir jederzeit eine zweite Meinung einholen!

NACH DER BEHANDLUNG

Nimm Dir nach der Behandlung Zeit, um über die vorgeschlagene Behandlung bzw. Therapie nachzudenken.

Hat der*die Ärzt*in zwar viel Erfahrung mit der vorgeschlagenen Therapie, dann ist es trotzdem in Ordnung auf das eigene Bauchgefühl zu hören. Du kannst zusätzlich eine*n Heilpraktiker*in aufsuchen oder Dich in einem FrauengesundheitsZentrum beraten lassen.

Auch eine Entscheidung für eine alternative Therapie kann eine vernünftige Entscheidung sein.

Wir verwenden die Schreibweise „Frauen*“, da lesbische, bisexuelle und queere Frauen* über vielfältige Erfahrungen und Lebensläufe verfügen.